

18 Fragen



für ein Gutes Ende

Reflexionsanregungen für die Wissenschaftskommunikation von morgen

Was ist WissKomm für mich persönlich, und was hält mich davon ab, sie so auszuüben?



Was sind meine Werte in meiner WissKomm?



Wie kann ich Teamleistungen in meiner WissKomm sichtbar machen?



Hält uns ein zu großes Verantwortungsbewusstsein von Potenzialen ab?



Wie lassen sich WissKomm-Formate professionell unterstützen, die kommunizierende Forschende in ihrer Freizeit machen?



Welche Anreize können Hochschulen, Forschungsinstitute und Förderer für Forschende schaffen, sich in der WissKomm zu engagieren?



Welche Rahmenbedingungen begünstigen gute WissKomm?



Wie können kommunizierende Forschende, Medienschaffende und institutionelle WissKomm-Profis besser zusammenarbeiten?



Wie können wir den Dialog zwischen Praktizierenden und Forschenden strukturell verankern?



Wie kommen wir zu mehr partizipativer, bidirektionaler Prozesskommunikation?



Wieso gibt es keinen hochkarätigen Preis, der WissKomm-Projekte für/mit kaum erreichten Zielgruppen auszeichnet?



Wie kann sich unabhängiger Wissenschaftsjournalismus in Zukunft finanzieren?



Welche Verantwortung haben Kommunikator:innen? Wer übernimmt Verantwortung für was?



Wo endet WissKomm und wo fängt politische Kommunikation bzw. Aktivismus an?



Demokratie, Ökonomie, Ökologie: Was kann WissKomm in der gesellschaftlichen Transformation leisten?



Stärkt gute WissKomm wirklich die Demokratie? Wenn ja, inwiefern?



Wie begegnen wir Anfeindungen und unsachlichen Konflikten?



Was, wenn's gut wird?



- Mikroebene
- Mesoebene
- Makroebene



Eine Initiative von:



In Kooperation mit:



VolkswagenStiftung

Wissenschaft im Dialog

18 Fragen als PDF:

